

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Mai 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

13. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Juni 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zidlein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
Juni 1914	533	771	2 761	2 458	5 399	3 827	17 939	3 052	39 382	369	485
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	250	715	1 081	1 226	2 482	3 690	17 894	109	1 526	364	80
Juni 1913	674	616	3 336	3 277	5 376	3 551	16 736	3 276	37 215	279	526
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	329	574	1 388	1 149	2 268	3 242	16 664	—	1 330	277	72
Verkaufte Tiere.											
Juni 1914	318	711	1 704	1 682	4 020	3 762	17 306	2 004	29 997	365	330
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	250	684	1 045	1 203	2 440	3 690	17 284	109	1 526	364	80
Juni 1913	434	582	2 211	2 427	3 976	3 499	16 256	2 484	32 689	279	324
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	329	554	1 314	1 140	2 235	3 242	16 198	—	1 330	277	72

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Mai 1914.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit Mai <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1914	3 180 000	6 173 000	1 185 000	10 538 000	47 724 000
auf 1 km Betriebslänge	1 874	3 338	—	5 852	26 486
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	3 378 000	6 054 000	1 007 000	10 439 000	47 740 000
auf 1 km Betriebslänge	2 010	3 375	—	5 945	27 139
Nach endgültiger Fest- stellung 1913	3 436 042	6 052 580	1 142 000	10 630 622	48 393 094
Im Jahr 1914: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	—	119 000	178 000	99 000	—
weniger	198 000	—	—	—	16 000
auf 1 km Betriebslänge	— 136	— 37	—	— 93	— 653
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	—	120 420	43 000	—	—
weniger	256 042	—	—	92 622	669 094

Zunächst ist zu berücksichtigen, daß im Jahr 1913 beide Pfingstfeiertage und der Fronleichnamstag in den Mai fielen, im Jahr 1914 nur der Pfingstsonntag. Bei sonst gleichen Verhältnissen mußte dies die Wirkung haben, daß die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Mai 1914 hinter jenen des Mai 1913 zurückblieben, weil im laufenden Jahr die auf den Schluß der Pfingstzeit und auf den Fronleichnamstag entfallenden Verkehrseinnahmen erst in der Nachweisung für den Juni erscheinen.

Das Wetter war im Mai 1914 meist kühl, trüb und regnerisch; gegen Ende des Monats wurde es besser. Über Pfingsten war die Witterung im allgemeinen gut, ziemlich kühl und trocken. Der Reiseverkehr war vor Pfingsten infolge des ungünstigen Wetters im allgemeinen mäßig und erreichte die Höhe des Mai 1913 nicht ganz. Dagegen war der Pfingstverkehr durch die Witterung sehr begünstigt; er überstieg den Pfingstverkehr des Vorjahres bedeutend. Dies gilt namentlich von dem Ausflugsverkehr, der außerordentlich stark war. Außer den regelmäßigen, in größerer Zahl ausgeführten Sonder- und Militärurlaubszügen zur Bewältigung des Pfingstverkehrs mußte eine Reihe von Vor- und Nachzügen, Gesellschafts-sonderzügen und Militärzügen nach und von den Truppenübungsplätzen ausgeführt werden. Schulausflüge, die Ötigheimer Volksschauspiele, die Pferderennen und der Maimarkt in Mannheim belebten den Reiseverkehr. Der Tierverkehr war in den von der Maul- und Klauenseuche verschonten Bezirken etwas stärker als im gleichen Monat des Vorjahres, im allgemeinen aber immer noch mäßig. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Mai 1914 um 198 000 *M* niedriger und in den Monaten Januar bis Mai 1914 um 51 000 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

Der Güterverkehr hielt sich annähernd auf der Höhe des Verkehrs im Mai 1913, wobei zu berücksichtigen ist, daß dieser Monat einen Werktag weniger hatte als der Mai 1914.

Der flauere Geschäftsgang ist namentlich im Baugewerbe noch nicht überwunden. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat bis Basel offen. Die Zufuhren nach Mannheim bewegten sich in mittlerer Höhe; die Zufuhren an Steinkohlen, Getreide und Stückgut nach den südlich von Mannheim liegenden Häfen waren lebhaft. Auch die Neckarschiffahrt war ununterbrochen offen; die Salztransporte waren etwas geringer als im Vormonat. Die Zahl der Bedarfs- und Sondergüterzüge war beträchtlich. An gedeckten und offenen Güterwagen bestand im ganzen Monat kein Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Mai 1914 um 119 000 *M* höher und in den Monaten Januar bis Mai 1914 um 624 000 *M* niedriger als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Mai 1914.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1914 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1913	51 519 50 133	47 835 44 635	1 168 1 160	100 522 95 928	194 647 185 260
	+ 1 386	+ 3 200	+ 8	+ 4 594	+ 9 387
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1913	22 660 19 936	1 870 1 451	27 2	24 557 21 389	47 547 43 235
	+ 2 724	+ 419	+ 25	+ 3 168	+ 4 312
Achern-Ottenshöfen gegen 1913	6 294 7 201	5 870 5 877	89 77	12 253 13 155	23 109 23 419
	- 907	- 7	+ 12	- 902	- 310
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1913	12 987 12 750	4 660 4 480	1 375 1 060	19 022 18 290	36 917 34 240
	+ 237	+ 180	+ 315	+ 732	+ 2 677
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1913	9 535 8 887	4 210 4 680	1 160 1 200	14 905 14 767	29 906 28 784
	+ 648	- 470	- 40	+ 138	+ 1 122
Rastatt-Schwarzach gegen 1913	2 750 2 615	2 010 1 950	25 26	4 785 4 591	9 375 8 956
	+ 135	+ 60	- 1	+ 194	+ 419
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1913	4 938 5 387	4 359 3 866	21 36	9 318 9 289	20 606 17 498
	- 449	+ 493	- 15	+ 29	+ 3 108